

Andrea Rawanschad

# Digitale Notizen mit Goodnotes

Klar strukturiert | kreativ gestaltet | effizient organisiert

2. Auflage



# Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	11
Danke .....	16
<b>1 Hardware und Zubehör .....</b>	<b>17</b>
1.1 Apple, Android oder Windows? .....	17
1.2 Das Tablet .....	18
1.3 Weitere Hardware .....	20
1.4 Der digitale Stift .....	21
1.5 Die glatte Glasfläche .....	23
1.6 Zubehör und Accessoires .....	23
1.6.1 Praktisches .....	23
1.6.2 Ästhetisches .....	24
<b>2 Software: Goodnotes .....</b>	<b>27</b>
2.1 Die App Goodnotes – was sie kann und was sie nicht kann. Ein Überblick .....	27
2.2 Das Beste aus beiden Welten: Papier und digital .....	31
2.3 #AllesAnEinemOrt und #FindenStattSuchen und #KopfFrei .....	33
2.4 Coopetition – ähnliche Apps in Abgrenzung und Kooperation .....	34
2.5 Tschüss Zettelwirtschaft! .....	35
<b>3 How to ... die ersten Schritte in Goodnotes .....</b>	<b>37</b>
3.1 Die Startseite .....	37
3.2 Neues Notizbuch .....	39
3.2.1 Umschlagseite gestalten (Cover) .....	39
3.2.2 Seiten zum Notizbuch hinzufügen .....	42
3.2.3 Das neue Notizbuch benennen .....	45
3.2.4 Das Notizbuch verlassen bzw. schließen .....	47
3.3 Neuer Ordner .....	48
3.4 Willkommen im neuen Notizbuch – und jetzt? .....	49
<b>4 How to ... die Schreibwerkzeuge .....</b>	<b>53</b>
4.1 Stifte .....	53
4.1.1 Deckender Stift .....	54
4.1.2 Bleistift .....	68
4.1.3 Textmarker .....	70

4.2	Der Radierer und seine Verwandten: Rückgängig/wiederherstellen, radieren, Seite(n)/Notizbücher löschen .....	75
4.2.1	Rückgängig und wiederherstellen .....	75
4.2.2	Radieren .....	75
4.2.3	Seiten und Notizbücher löschen .....	80
4.3	Tape .....	83
4.3.1	Linienstärke .....	84
4.3.2	Farbe und Muster .....	84
4.4	Gerade gezogene Linien und Formen .....	86
<b>5</b>	<b>How to ... die weitere Werkzeugleiste Tool für Tool .....</b>	<b>89</b>
5.1	Tausendsassa Lasso .....	89
5.1.1	Verschieben .....	93
5.1.2	Ask Goodnotes .....	94
5.1.3	Farbe .....	94
5.1.4	KI-Schreibassistent .....	95
5.1.5	Größe anpassen und drehen .....	95
5.1.6	Ausschneiden .....	97
5.1.7	Kopieren .....	99
5.1.8	Duplizieren .....	100
5.1.9	Löschen .....	100
5.1.10	Umwandeln .....	101
5.1.11	Objekt erstellen .....	104
5.1.12	Bildschirmfoto machen .....	107
5.1.13	Zu Image Playground hinzufügen .....	109
5.1.14	Ebenen in Goodnotes: Vorne und hinten .....	110
5.2	Short-Track-Menü .....	110
5.2.1	Die Funktionen .....	111
5.2.2	Kommentar hinzufügen .....	112
5.3	Gut getippt ist auch notiert: Text-Werkzeug und Tastatur .....	115
5.3.1	Das (bewegliche) Textfeld .....	115
5.3.2	Der ganzseitige Text .....	127
5.4	Die Elemente-Sammlung als dein Kurzwahl-speicher .....	128
5.4.1	Raus aus der Elemente-Sammlung, rein in deine Notizen .	128
5.4.2	Raus aus den Notizen, rein in deine Elemente-Sammlung .	131
5.4.3	Einzelne Elemente bzw. ganze Elemente-Unterordner löschen .....	133
5.5	Genug der Worte: Bilder .....	135
5.5.1	Der Bildbearbeitungsmodus .....	137
5.5.2	Bilder als neue Seite zum Notizbuch hinzufügen .....	140
5.6	Gerade gezogene Linien und Formen: Das Geometrie-Werkzeug ..	142
5.7	Fehlt auf keinem Schreibtisch: Kleine Notizzettel (Post-its) .....	146

5.8	Ein Klassiker: Der Laserpointer .....	147
5.9	Ran ans Mikro: Audio aufnehmen .....	148
5.10	Unter der Lupe: Die Zoom-Schreibhilfe .....	150
5.11	Ganz genau: Das Lineal .....	152
5.12	Nimm dir Zeit: Der Zeitmesser .....	154
<b>6</b>	<b>How to ... weitere Funktionen, Dateiformate und Einstellungen ..</b>	<b>157</b>
6.1	Arbeiten mit Miniaturen, Favoriten, Audios .....	157
6.1.1	Miniaturen (Seitenansicht) .....	157
6.1.2	Favoriten .....	162
6.1.3	Gliederungen .....	164
6.1.4	Audios .....	166
6.2	Finden mit der Suchfunktion .....	166
6.3	Raus aus Goodnotes: Alles rund ums Teilen, Exportieren, Drucken und Präsentieren .....	168
6.3.1	Zusammenarbeiten über die Link-Freigabe (Teilen) .....	169
6.3.2	Exportieren in verschiedenen Formaten .....	171
6.3.3	Drucken .....	172
6.3.4	Präsentieren .....	173
6.4	Rein in Goodnotes: Alles rund ums Hinzufügen von Seiten und sonstiges Importieren .....	175
6.4.1	Neue Seite hinzufügen und (mehr) Vorlagen ... .....	176
6.4.2	Bild(er) als Seite(n) hinzufügen .....	179
6.4.3	Dokumente scannen .....	181
6.4.4	Importieren (Dateien in Goodnotes HOLEN) .....	184
6.4.5	Wege aus anderen Anwendungen in Goodnotes hinein (Dateien nach Goodnotes BRINGEN) .....	185
6.5	Die drei Punkte ...: Mehr .....	185
6.6	Weitere Dateiformate: Lernsets, Whiteboard, Textdokument .....	188
6.6.1	Lernsets .....	188
6.6.2	QuickNote und Schnellaufnahme .....	192
6.6.3	Whiteboard .....	193
6.6.4	Textdokument .....	196
6.7	Die allgemeinen Einstellungen .....	201
6.7.1	Die Library-Ansicht .....	201
6.7.2	Dein Account-Icon oben rechts in der Library-Ansicht .....	204
<b>7</b>	<b>Stimmige Struktur und Arbeitsabläufe .....</b>	<b>215</b>
7.1	Plädoyer für eine klare Struktur in deinen digitalen Notizen .....	215
7.2	Bewusste Entscheidung treffen: Wofür Goodnotes (und wofür nicht) .....	218

7.3	Drei grundlegende Tipps zur Struktur .....	221
7.3.1	Weniger ist mehr .....	222
7.3.2	Fang an und geh Schritt für Schritt .....	222
7.3.3	Abgucken ist ausdrücklich erlaubt .....	223
7.4	Struktur auf der Ebene »App« – oder: Der Weg zu deiner individuell passenden Struktur in Goodnotes .....	223
7.5	Struktur auf der Ebene »Notizbuch« – oder: Tipps zu Auffindbarkeit, Gliederung und Favoriten .....	226
7.5.1	Auffindbarkeit von Notizbüchern: Mit einem »Griff« zum passenden Notizbuch .....	226
7.5.2	Favoriten .....	228
7.5.3	Gliederungen .....	228
7.6	Goodnotes-Hygiene und dein Freund, der Papierkorb .....	232
7.7	Bewährte Arbeitsabläufe beim Importieren und Exportieren .....	233
7.8	Mehrere Fenster und Drag&Drop .....	236
7.9	Arbeiten auf Smartphone und Laptop bzw. Desktop .....	238
7.9.1	In der Apple-Welt .....	238
7.9.2	Plattformübergreifendes Arbeiten mit Apple-, Android- und Windows-Geräten .....	239
7.10	Zusammenarbeiten: Notizbücher gemeinsam bearbeiten .....	240
7.11	Migration von Papier ins Digitale .....	241
7.12	Archivierung: Der digitale Keller .....	242
<b>8</b>	<b>Kreative Gestaltung .....</b>	<b>243</b>
8.1	Handschrift .....	244
8.2	Schmuckschriften .....	248
8.3	Mit Goodnotes-Werkzeugen visuell gestalten .....	250
8.3.1	Rahmen um Text setzen (Container) .....	250
8.3.2	Hintergrund und Vordergrund .....	252
8.3.3	Aufbau deiner Notizen (Layout) .....	254
8.3.4	Zeichnungen .....	255
8.4	Sketchnotes .....	258
8.5	»Radiergummitechnik« .....	261
8.6	Medienmix .....	261
8.7	Kreativ mit Vorlagen .....	262
8.8	Einsatz von Farbe .....	265
<b>9</b>	<b>Inspirationen für den Einsatz von Goodnotes im Alltag .....</b>	<b>267</b>
9.1	»Klassische« Notizen .....	268
9.1.1	Anmerkungen/Markierungen .....	268
9.1.2	Mindmaps .....	269
9.1.3	Formulare .....	270

9.1.4	Mitschriften und Protokolle .....	271
9.1.5	Listenfieber: Checklisten, To-do-Listen und mehr .....	274
9.2	(Digitaler Papier-)Kalender .....	275
9.3	Digitales Bullet Journal .....	276
9.3.1	Daily Log, Monthly Log, Future Log .....	276
9.3.2	Collections .....	278
9.3.3	Habit Tracker .....	280
9.3.4	Weiterführende Literaturtipps .....	281
9.4	Reflexion/Journaling mit dem digitalen Stift .....	281
9.5	Digitale Postkarten und kleine virtuelle Grüße .....	283
9.6	Weitere Ideen für den Einsatz im privaten Alltag .....	285
9.6.1	Allerlei Alltägliches und Ideen-Management .....	285
9.6.2	Finanzen .....	287
9.6.3	Haus – Wohnung – Hobbys – Reisen/Urlaube .....	289
9.7	Weitere Ideen für den Einsatz im Arbeitsleben .....	290
9.7.1	Projektorganisation/Mitschriften .....	290
9.7.2	Website, Social Media, (digitale) Flyer .....	291
9.7.3	Zusammenarbeiten .....	293
9.7.4	Präsentieren .....	296
9.8	Lernen und Lehren .....	297
9.8.1	Einsatz im Kontext Schule .....	298
9.8.2	Einsatz im Kontext Erwachsenenbildung für Trainer, Coaches, Facilitator .....	301
9.8.3	Einsatz im Kontext Erwachsenenbildung als Teilnehmerin oder Teilnehmer .....	303
9.9	Papier oder digital – das ist hier die Frage .....	304
10	<b>Vorlagen für den Schnelleinstieg .....</b>	<b>305</b>
	<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>315</b>



# Einleitung

## Meine Goodnotes-Story

Fröhliches Hallo, darf ich mich kurz vorstellen: Andrea, Unternehmerin, 51 Jahre alt. Mein Alltag ist nicht langweilig. Und deiner wahrscheinlich auch nicht.

Ich bezeichne mich gerne als Enthusiastin für digitale Notizen mit Goodnotes und organisiere meinen gesamten beruflichen und privaten Alltag mit der App. Inzwischen biete ich auch Online-Kurse dazu an.

Noch vor einigen Jahren hätte ich dir erzählt, dass ich ohne meinen Papierkalender nicht durch den Alltag komme. Es war ein wunderschöner schlichter Moleskine-Kalender, den ich immer mit großer Freude in die Hand genommen habe, um darin alles einzutragen, was mir wichtig ist – beruflich und privat.

Eines Tags war dieser Kalender verschwunden – alle Kundentermine, private Verabredungen, Notizen, Gedanken, Ideen, Erinnerungen mit einem Mal weg. Ich war in Panik – alles (ALLES!) war in diesem Kalender, teils mit über einem Jahr Vorlauf. Keine Chance, dass ich das aus dem Kopf wieder hätte rekonstruieren können.

Die gute Nachricht: Ich bin damals auf die Füße gefallen, denn bereits nach kurzer Zeit hatte ich meinen Kalender wieder. Trotzdem war das der Tag, an dem ich mich erstmals ernsthaft nach digitalen Alternativen umsah.

Ja, es gibt Outlook und Co. mit vielen großartigen Funktionen. Ich kann mir aber über getippten Text Sachen nicht gut merken, vielmehr verorte ich Informationen und Ideen über »Scribbeln« mit dem Stift. Meine Tagespläne und andere Notizen machte ich daher immer handschriftlich – gerne auf Zetteln, die ich dann in allen möglichen Taschen und auf Tischen verteilte.

Mein Ausweg aus dem Dilemma war, dass ich irgendwann verstand, dass es Apps für digitale Notizen und Notizbücher gibt und ich mit diesen mein iPad und den Stift wie Papier nutzen kann und so das Beste aus allen Welten verbinde: die digitale Effizienz sowie das haptische und kreative Arbeiten mit dem Stift.

So entdeckte ich Goodnotes, groovte mich ein und bin heute begeisterter denn je. Ich nutze die App jeden Tag und organisiere mich damit höchst effizient: situationselastisch, vergnüglich und flott, so wie es für mich stimmig ist.

## Deine Goodnotes-Story

Jetzt weißt du, wie ich zu Goodnotes kam. Und dich interessiert es offensichtlich auch, sonst hättest du ja nicht zu diesem Buch gegriffen. Vielleicht ist dir die App (oder das Buch) empfohlen worden, vielleicht hast du Goodnotes zufällig entdeckt, vielleicht hast du die App im Umfeld Schule/Uni kennengelernt oder du nutzt sie selbst schon eine Weile. Vielleicht ist dir Goodnotes auch als Arbeitsmittel vorgegeben worden und du musst dich jetzt mit dem Thema beschäftigen. Und vielleicht gibt es auch einen ganz anderen Anlass dafür, dass du das Buch in den Händen hältst. So oder so: schön, dass du dich dem Thema widmen willst!

Die gute Nachricht vorneweg: Goodnotes ist grundsätzlich einfach zu bedienen. Manchmal bemerkt man das aber erst hinterher. Denn ja, es gibt einige Funktionen und »Hacks«, die es kennenzulernen gilt, aber es ist alles nur mit Wasser gekocht.

Ich wünsche dir viel Vergnügen bei deiner Goodnotes-Story und bin für dich mit gespannt, wie du deine Notizen strukturieren wirst und für welche Kontexte dir Goodnotes hilfreich sein wird.

## Über dieses Buch

Dieses Buch bietet dir eine entspannte Abkürzung zum umfassenden Kennenlernen der App und erspart dir die Zeit, die es kosten würde, alles selbst zu erkunden. Auf diese Weise lernst du systematisch und klar strukturiert die App kennen und nutzen. Auch werde ich dir Gestaltungs- und Organisationstipps sowie Best Practices zeigen, die dir helfen, das Beste aus Goodnotes für dich herauszuholen. Denn eine App ist ja immer erst mal nur eine App und wird erst dann zum Mehrwert, wenn sie dir dient und du sie gut für deinen Alltag nutzen kannst. Dabei geht es zu keinem Zeitpunkt darum, alles genauso wie ich zu machen, sondern die vielfältigen Möglichkeiten von Goodnotes kennenzulernen und dann für dich individuell und stimmig umzusetzen.

Idealerweise gelingt es dir daher, das Buch offen, gespannt und neugierig zu lesen und dabei genau die Impulse zu finden, die für dich passend sind. Mein Anspruch ist, dir Goodnotes möglichst verständlich und anschaulich zu erklären.

Was dich erwartet? Zunächst geht es darum, dass du alle Funktionen der App kennlernst und deren Anwendungsmöglichkeiten. Weiterhin erhältst du praktische Hinweise zur effizienten Dokumentenverwaltung. Ich habe auch ein paar Tipps und Tricks für gute Gestaltung von Notizen und Notizbüchern mit aufgenommen. Und schließlich findest du noch viele Anwendungsbeispiele zur Inspiration sowie ein paar Vorlagen für deinen Alltag.

# AUFBAU DES BUCHES

Was dich erwartet - Kapitel für Kapitel



Abb. E.1: Die Kapitel des Buchs auf einen Blick

Es kann sein, dass du mit vielen Funktionen von Goodnotes schon vertraut bist, weil du bereits mit der App arbeitest. Vielleicht bist du sogar Profi und als begeisterter Fan lediglich neugierig, ob und wie andere Goodnotes nutzen. Oder aber du startest ganz neu mit Goodnotes. Alles ist möglich.

Meine Bitte an dich ist daher: Wenn du dieses Buch liest, mach es dir passend. Überflieg die Passagen (oder lass sogar verwegen Kapitel aus), die für dich nicht relevant sind und konzentriere dich auf die Bereiche, die für dich neu und hilfreich sind. Oder nutze das Buch punktuell als Nachschlagewerk, wenn du beim Selbsterkunden der App nicht mehr weiterkommst. Oder lies es Seite für Seite und nutze es als Arbeitsbuch zum entspannten Erkunden und Ausprobieren von Goodnotes, wenn du ganz neu mit der App startest. Es ist ganz deine Entscheidung.

## Über die Autorin



Abb. E.2: Sketchnote-Selfie Andrea Rawanschad

## Goodnotes: Stand und Weiterentwicklung

Dieses Buch bezieht sich auf die Version 7.0.16 (November 2025) der App Goodnotes von Goodnotes Limited. Der Einfachheit halber spreche ich von »Goodnotes« oder der »App«. Im Apple App Store ist diese zu finden unter der Bezeichnung »Goodnotes«. Wundere dich nicht, du findest dort auch die Bezeichnungen Goodnotes 5, Goodnotes 6 und Goodnotes 7, das liegt daran, dass die App in der Vergangenheit immer mit der Versionszahl bezeichnet wurde. Das hat das Entwicklerteam inzwischen geändert, die App heißt jetzt nur noch »Goodnotes«.

Wenn du dieses Buch liest, kann es sein, dass es bereits eine neuere Version der App gibt. Das Team von Goodnotes arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung. Es lohnt sich daher, ab und an die App im App Store nochmals aufzurufen und auf die neueste Version zu aktualisieren. Aber keine Sorge, typischerweise werden sich die hier beschriebenen Funktionen und Einsatzmöglichkeiten trotzdem gut erschließen. Wenn du auf dem neuesten Stand bleiben und Informationen über neue Funktionen erhalten möchtest, dann kannst du dich darüber auf der Website von Goodnotes ([www.goodnotes.com](http://www.goodnotes.com)) und deren Newsletter auf dem

Laufenden halten. Oder du stöberst auf meiner Website, da gibt es viele Tipps zu Goodnotes und den Einsatzmöglichkeiten, gerne auch ganz bequem per Newsletter (<https://www.likepaper.de>).

## Das Preismodell

Goodnotes bietet (Stand November 2025) ein gestaffeltes Preismodell an. Mit dem FREE Plan kannst du bis zu drei Dateien (d.h. Notizbücher, Whiteboards oder Textdokumente) kostenfrei nutzen. Der FREE Plan ist damit ideal für alle, die die App erst einmal ausprobieren wollen oder aber für Menschen, die Goodnotes selbst nicht umfangreich verwenden, aber ab und an mit Goodnotes-Nutzern in geteilten Notizbüchern zusammenarbeiten.

Unbegrenzte Dateien stehen dir in der Vollversion, dem ESSENTIAL Plan, zur Verfügung. Diesen kannst du als jährliches Abo zum Preis von 13 Euro pro Jahr kaufen. Bitte beachte, wenn du die Möglichkeit haben möchtest, Goodnotes auch plattformübergreifend zu nutzen, d.h. sowohl mit Apple- als auch mit Android- und Windows-Geräten, dann brauchst du den ESSENTIAL Plan.

Du möchtest die App als Vollversion mit unbegrenzt vielen Dateien lediglich in der Apple-Welt verwenden? Dann kannst du Goodnotes auch mit einer Einmalzahlung in Höhe von 39,49 Euro erwerben. In diesem SPECIAL EDITION Plan kannst du die App nach der Einmalzahlung unbefristet nutzen.

Schließlich bietet Goodnotes noch einen PRO Plan an, die Vollversion der App mit allem, was im ESSENTIAL Plan enthalten ist, und zusätzlichen KI-Funktionalitäten (z.B. automatischen Notizen und Live-Zusammenfassungen), GoogleKalendar- und GoogleDrive-Integration sowie einer Echtzeit-Zusammenarbeit in den Dokumenten. Der PRO Plan kostet als Abo 39,49 Euro pro Jahr.

Welcher Plan für dich der richtige ist, kannst wahrscheinlich nur du entlang deiner Arbeitsabläufe beantworten. Wenn du wie ich die App vor allem mit dem digitalen Stift nutzt und damit zusätzlich zu deinem Rechner, dann ist meine Empfehlung, mit dem ESSENTIAL Plan zu arbeiten. Wenn du allerdings mit Goodnotes vor allem wegen der in der App verfügbaren KI-Funktionalitäten arbeitest, dann kann auch mal der PRO Plan – ggf. sogar mit den weiteren angebotenen KI-Add-On-Leistungen zum monatlichen Preis von 10,99 Euro – hilfreich sein.

So oder so: Du kannst die App zunächst kostenlos laden und dann über einen In-App-Kauf eine der Vollversionen erwerben.

Übrigens, wenn du Mitglied in einem Apple-Family-Abo bist und Goodnotes im Apple App Store von einem deiner Family-Abo-Mitglieder gekauft wurde, kannst du die App über die Familienfreigabe kostenfrei in dem jeweilig erworbenen Plan mitnutzen (Ausnahme: PRO Plan und KI-Add-On-Leistungen).

# Software: Goodnotes

Es gibt verschiedene Notizbuch-Apps auf dem Markt und du fragst dich, was speziell die App Goodnotes ausmacht und welche Vorteile ein digitales Notizbuch gegenüber einem Papiernotizbuch hat? Sodann, hier findest du Antworten.

## 2.1 Die App Goodnotes – was sie kann und was sie nicht kann. Ein Überblick

Goodnotes ist eine App für digitale Notizen. So weit, so gut. Doch was sind digitale Notizen?

Papiernotizen kennt jeder: Notizbuch, Kladde, College-Block, Post-its, DIN-A4-Papier, DIN-A5-Block oder ein Ausdruck. Etwas, auf dem man schreibt, zeichnet, etwas einrahmt, unterstreicht oder hervorhebt – mit Bleistift, Füller, Kugelschreiber, Filzstift, Textmarker oder was sonst an Stiften gerade greifbar ist.

Mithilfe von Goodnotes nutzt du Tablet und Pencil wie Papier und Stift. D. h., du schreibst mit dem digitalen Stift auf der Glasfläche deines Tablets so, wie du sonst bei deinen Papiernotizen machst. Nur sind es dann eben keine Papiernotizen, sondern digitale Notizen.

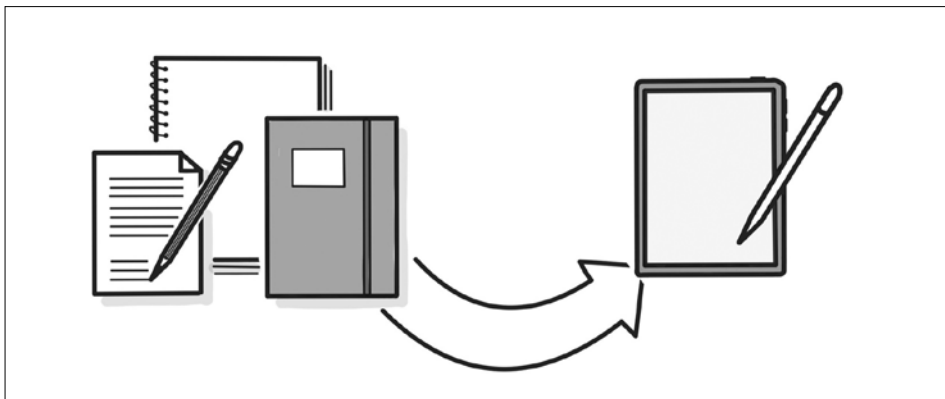


Abb. 2.1: Mit Goodnotes dein Tablet und den Pencil wie Papier nutzen

Darüber hinaus kannst du in Goodnotes Text mit der Tastatur eingeben, also »tippen« und die klassischen Computerschriften (Fonts) nutzen. Auch per Tastatur eingegebene Notizen sind digitale Notizen.

Außerdem ist es mit Goodnotes möglich, PDFs und Bilder zu importieren und in der App weiterzubearbeiten, also beispielsweise ein PDF zu kommentieren (und dann auch wieder zu exportieren). Auch importierte Dokumente – mit oder ohne Markierungen – sind digitale Notizen.

Goodnotes ermöglicht es dir dabei nicht nur, Notizen zu erstellen und zu bearbeiten, sondern auch, diese zu organisieren. Sortiere deine Notizen und Dokumente in digitalen Notizbüchern, versieh sie mit Gliederungen, nutze (Unter-)Ordner und lege dir dadurch eine effiziente Struktur an, in der du gut alles wiederfindest.

Folglich kannst du mit den Funktionen in Goodnotes eine (papierlose) Dokumentenverwaltung anlegen und deine Mitschriften, Scribbles, Dokumente, Texte, Bilder etc. übersichtlich verwalten und managen. Kurzum, die App hilft dir, ein individuelles Dokumentenmanagementsystem und damit auch deinen ganz persönlichen Wissens- und Ideenspeicher aufzubauen. Und da Tablets als mobile Devices konzipiert sind, kannst du auf alle deine digitalen Notizen auch unterwegs zugreifen und damit arbeiten.

Damit ist Goodnotes eine umfassend einsetzbare App im privaten und beruflichen Alltag mit dem Fokus auf digitale Notizen und das konsequent und gut.

### **Was Goodnotes nicht kann**

Goodnotes ersetzt nach wie vor nicht die Anwendungen einer klassischen Office Suite. Zwar enthält die App inzwischen wirklich gut funktionierende Textverarbeitungs- und Präsentationswerkzeuge und dank KI auch beachtenswerte Rechenfunktionen, es bleibt aber dabei, dass die App in Sachen Funktionalitäten und vor allem Nutzerfreundlichkeit den vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von z.B. MS Word, Google Docs, Pages bzw. MS PowerPoint, Google Slides, Keynote oder MS Excel, Google Sheet, Numbers hintenansteht. Zwar können inzwischen in Goodnotes sehr attraktive und individuelle Textdokumente gestaltet werden – hier hat die App gegenüber ihren früheren Versionen Riesensprünge gemacht –, aber wenn du eine Pivot-Tabelle erstellen oder einen Serienbrief anlegen möchtest, ist dir Goodnotes keine Unterstützung.

Goodnotes ersetzt auch nicht speziell fürs Zeichnen und Visualisieren entwickelte Apps wie beispielsweise ProCreate oder professionelle Grafik-Programme wie Photoshop, InDesign, Illustrator, CorelDraw etc. Auch hier besteht gar nicht der Anspruch, das zu tun. Einen digitalen Aquarellpinsel findest du in Goodnotes nicht, genauso wenig besteht die Möglichkeit, zahlreiche Ebenen beim Zeichnen zu verwenden. Goodnotes verfügt vielmehr über die Stift- und Papierwerkzeuge, die du

typischerweise auch bei dir zu Hause auf dem Schreibtisch nutzt: Kugelschreiber, Bleistift oder Füller, vielleicht auch den ein oder anderen Textmarker oder bunten Stift.

Zusammengefasst erfüllt Goodnotes nicht den Anspruch, gut funktionierende Spezialprogramme aus den Bereichen Produktivität oder Visualisierung zu ersetzen. Vielmehr geht es im Schwerpunkt um den Bereich dazwischen, da, wo du in deinem privaten oder beruflichen Alltag die Spezialprogramme gar nicht brauchst, sondern dir ansonsten einen Zettel mit Stift zur Hand nehmen oder mal schnell was in dein Smartphone tippen würdest oder der Einfachheit halber etwas ausdrückst. Für die Inhalte, auf die du häufig und gerne auch mobil zugreifen möchtest, weil dort Informationen enthalten sind, die du regelmäßig oder immer mal wieder benötigst.

### **Warum Goodnotes?**

Und wieso, weshalb, warum jetzt gerade die App Goodnotes? Es gibt doch auch noch andere schicke Apps für digitale Notizen. Was ist beispielsweise mit One-Note, Notability, Nebu, Noteshelf, AppleNotes, um nur mal einen Bruchteil der verfügbaren weiteren Möglichkeiten zu nennen? Was unterscheidet Goodnotes von diesen?

Um eines vorwegzunehmen: Alle genannten Alternativen sind gut funktionierende Alternativen und es soll nicht der falsche Eindruck entstehen, dass Goodnotes die einzige und wahre App für digitale Notizen ist.

Dann aber nochmals die Frage, warum ausgerechnet Goodnotes? Für mich ist Goodnotes nach wie vor die App, die am meisten wie Papier funktioniert. Der Aufbau und die Funktionen sind typischerweise eingängig und gleichen häufig der Papierwelt, sodass der Umstieg auf den digitalen Stift leicht gelingt. Dadurch ermöglicht die App es zudem, vertraute und auf Papier gut funktionierenden Abläufe digital nachzubilden. Kurzum, Goodnotes hilft dir, in der Papierwelt Bewährtes einfach in die digitale Welt zu transportieren.



Abb. 2.2: Notizbücher in der Papierwelt



Abb. 2.3: Notizbücher in Goodnotes

## 2.2 Das Beste aus beiden Welten: Papier und digital

Bei allem digitalen Enthusiasmus liebe ich nach wie vor die Haptik von gutem Papier, das Schreiben mit einem hochwertigen weichen Füller oder das Scribbeln mit kraftvoll-farbigen Stiften. Noch heute ist der Besuch in einem Papeterie-Laden herausfordernd für mich, weil ich versucht bin, bei dem umfangreichen Angebot der wunderschönen Notizbücher schwach zu werden.

### Vorteile der Papierwelt

Und auch, wenn ich den Genuss einmal ausnehme (denn Hand aufs Herz, wessen Notizen sind denn immer schön und mit einem hochwertigen Füller auf ebensolchem Papier geschrieben?), ich bin es einfach jahrelang gewohnt, zu Zettel und Papier zu greifen und mir mal schnell was aufzuschreiben. Ich bin mit Heften, Kladden und Co. aufgewachsen und nur, weil es digitale Alternativen gibt, heißt das nicht, dass ich damit einfach vom Stift loskomme, dafür hat die Papierwelt für mich viel zu viele (gewohnte und geschätzte) Vorteile.

Vielleicht kennst du es, dass du dir Dinge aufschreiben musst, um sie zu behalten oder ein Gefühl für Zusammenhänge zu bekommen. Mir hilft es beispielsweise, einen handschriftlichen Wochen- oder auch Tagesplan zu erstellen, selbst wenn ich Termine via Outlook organisiere. Erst durch das Aufschreiben ist alles passend verankert und strukturiert, sodass ich gut den Überblick habe und behalten kann. Wie oft habe ich in der Vergangenheit Texte ausgedruckt, weil ich besser mit dem Stift in der Hand kommentieren kann und das, obgleich die digitalen Überarbeiten-Funktionen wirklich grandios und viel effizienter sind. Wie häufig habe ich Seiten aus Zeitschriften aufbewahrt, weil das einfach und schnell ging. Ich finde zudem, in Handschrift kann viel Wertschätzung stecken; die handgeschriebene Notiz auf dem Schreibtisch der Kollegin oder eine Karte zum Geburtstag hat nochmals einen ganz anderen Wert als eine E-Mail oder eine Messenger-Nachricht.

Das mögen sicherlich teilweise persönliche Vorlieben für die Stift- und Papierwelt sein, aber gleichzeitig ist in wissenschaftlichen Studien nachgewiesen, wie förderlich das Aufschreiben mit der Hand ist, um Informationen gut zu verarbeiten und auch, um sie im Langzeitgedächtnis zu verorten. Es gibt also auch Vorteile vom handschriftlichen Arbeiten mit dem Stift mit wissenschaftlichem Gütesiegel.

### Nachteile der Papierwelt

Wer eine gute Papierorganisation hat, vermisst daher vielleicht gar nicht die Möglichkeiten einer digitalen Organisation. Allerdings kommt die Papierwelt häufig auch mit einem Preisschild daher: Wird nicht alles direkt wegsortiert oder ist zu wenig Platz, bilden sich rasch Stapel, teils zu privaten Themen, teils zu beruflichen – gerne durcheinander. Angefangene Notizbücher und Kladden mit noch vielen leeren Seiten, Zettel, die sich auf dem Schreibtisch sammeln, ebenso Ausdrucke

und Anschreiben. Fachzeitschriften warten darauf, gelesen zu werden – vielleicht sind Seiten mit Post-its markiert, vielleicht sind es Kopien oder Ausdrucke. Vielleicht hebst du, so wie ich früher, deine To-do-Listen auf, bis auch der letzte Punkt auf der Liste (sorgfältig mit Textmarker hervorgehoben) abgearbeitet ist, auch wenn das bedeutet, dass viele Zettel gleichzeitig deine To-do-Liste bilden. Man ist immer wieder erstaunt, was da alles zusammenkommt.

Für einige mag ein solch kreatives Chaos inspirierend sein, andere strengt es an. Die aufgestapelten Zettel und Listen führen jederzeit eindrücklich vor Augen, dass es noch viel zu tun gibt, sind so ständig sichtbares Mahnmal und ermüden häufig schon beim Anblick. Zudem ist die Gefahr groß, dass ein solches Umfeld ablenkt.

Oft liegt dann auch genau der Zettel (Artikel, Ausdruck ...) zu Hause, den du gerade brauchst, wenn du unterwegs bist. Mal abgesehen davon, wie viel du an Papiergewicht mit dir herumschleppst, um sicherzustellen, dass du alles mithast, was du für den Termin oder Workshop brauchst.

Und ja, auch der Zeitfresser »Suchen« muss nochmals erwähnt werden: Der Zettel, der gerade wichtig ist, ist nicht auffindbar? Erst weiter unten im Stapel? Oder doch in dem anderen Notizbuch? Kurzum, es braucht Zeit und Konzentration, die passende Information zu finden. Was ich im Leben schon an Zeit mit Suchen verbracht habe! Nicht hilfreich, und dass, obgleich ich in meiner Zettelwirtschaft noch einigermaßen sortiert war, man sah immerhin noch die Schreibtischfläche zwischen den Stapeln ...

### **Bewahrenswertes aus der Papierwelt digital nutzen**

Nutzt du nun dein Tablet mit Goodnotes wie (digitales) Papier, kannst du viele Vorteile aus der Papierwelt bewahren ohne deren Nachteile. Und so das Beste aus beiden Welten verbinden:

1. Papierwelt: das haptische sowie visuelle Arbeiten mit dem Stift, mit Farben und Formen und die Möglichkeit, dir Dinge weiter schnell per Hand aufzuschreiben.
2. Digitale Welt: Auf dem digitalen Papier kannst du zudem das Geschriebene oder Gezeichnete verschieben, skalieren, drehen, in der Farbe ändern, radieren. Oder wie mit einem Lineal gerade Linien zeichnen und geometrische Formen. Nicht zu vergessen, dass es außerdem die magische Rückgängig-Funktion gibt. Hinzu kommt die digitale Effizienz mit Suchfunktion, Ordnerstruktur, Hyperlinks sowie der Möglichkeit, alles einkommende Wichtige direkt digital abzuspeichern. Die Mobilität, dass du deine Notizen unterwegs jederzeit dabei hast und bearbeiten kannst, ohne dass deine Tasche schwerer und schwerer wird, sowie die mögliche Synchronisierung auf all deinen Geräten, sodass überall die gleichen Informationen zugänglich sind.

Ersetzt das Arbeiten mit Goodnotes komplett die Papierwelt? Nein. Es bleibt nach wie vor etwas anderes, mit einem guten Füller auf Papier zu schreiben. Oder mit schönen Farben zu malen, zu basteln, zu kleben – mit oder ohne Kinder. Oder in einem Meeting am Flipchart mitzuschreiben. Auch braucht es ab und an eine Originalunterschrift bzw. das Aufbewahren in Papierform aus gesetzlichen Archivierungspflichten.

Wahrscheinlich kannst du auch direkt einige Szenarien aufzählen, wo du beim echten Papier bleiben möchtest oder musst. Und wenn du eine solch bewusste Entscheidung treffen kannst, ist das doch wunderbar. Häufig ist es bei der Entscheidung für Papier dann immer noch eine Möglichkeit, die Papiermitschrift im Nachhinein zu scannen bzw. zu fotografieren und die digitalisierte Kopie aufzubewahren. Auch hier kannst du das Beste aus beiden Welten nutzen!

## 2.3 #AllesAnEinemOrt und #FindenStattSuchen und #KopfFrei

Goodnotes ermöglicht es dir, alle deine Notizen und Informationen, deine Ideen, Gedanken, Merktzettel, Planungen, Zeichnungen, Quittungen, Kontoauszüge, deine gesamte bisherige Zettelwirtschaft an nur einem Ort zu managen. Du überlegst also gar nicht lange, wo es hinsoll oder wo du es finden kannst, sondern öffnest einfach Goodnotes.

Aber gibt es nicht für all das auch andere tolle Apps? Für die Einkaufsliste, die Tages-/Projektplanung, den Kalender? Die Zeitschriftenartikel, die Rechnungen? Ja klar. Und wenn du gut mit vielen Apps gleichzeitig arbeitest und den Überblick behältst, wo was ist, spricht gar nichts dagegen, diese zu nutzen – im Gegenteil. Vielleicht strengen dich die vielen verschiedenen Apps aber auch an oder du hast für einzelne Szenarien und Notizen eben noch keine gute digitale Handhabe gefunden. Dann ermöglicht es dir Goodnotes, dass du alles an einem Ort und in nur einer App gut aufgehoben weißt. Also kein langes Überlegen, wo hatte ich noch das oder das abgespeichert oder wo soll ich denn jetzt mit der Info hin, sondern einfach alle Informationen an einem Ort in Goodnotes organisieren. **#AllesAnEinemOrt.**

Zentraler zusätzlicher Effekt ist, dass du damit alles an einem Ort findest. Es gibt von Pablo Picasso ein wunderbares Gedicht, das wie folgt startet: »Ich suche nicht – ich finde«. Und auch, wenn Picasso seine Zeilen sicherlich nicht auf so etwas Profanes wie Notizen verstanden haben wollte, ist es typischerweise eine große Erleichterung zu wissen, dass du alles direkt findest und nicht viel Lebenszeit (und Nerven) mit Suchen verschwendest. Die klare Dokumentenstruktur und die Suchfunktion machen es möglich und das Leben leichter. **#FindenStattSuchen.**

Apropos, das Leben leichter machen. Dein Alltag ist wahrscheinlich auch nicht langweilig, es gibt vieles, an das gedacht werden muss und viele Bälle in der Luft